

Bürgerinitiative übergibt Unterschriftenliste an OB

Die Bürgerinitiative gegen das Kieswerk in Söbrigen übergab der Oberbürgermeisterin Helma Orosz (CDU) gestern eine Unterschriftenliste. Damit wollen 646 Bürger den neuen Stadtrat und die OB davon überzeugen, sich gegen den geplanten Abbau zwischen Dresden und Pirna zu stellen. Zudem schenkten die Bürger Orosz noch ein Körbchen Erdbeeren. Die Bürgerinitiative möchte der OB damit deutlich machen, dass es von Dresdens Feldern künftig nur Sand statt Früchte gebe.

Orosz betonte, sie wäre „völlig der gleichen Meinung“. Die Entscheidung liege allerdings beim Freistaat, nicht bei der Stadt. Die OB werde sich aber gegen den Bau eines Kieswerkes einsetzen. Der Kiesabbau in dem Gebiet ist bereits genehmigt. Die Initiative möchte die Zerstörung des Landschafts- und Kulturräumes nun verhindern. Die Kieswerke Borsberg sind laut Bürgerinitiative Initiator des Abbauvorhabens. Wenn die Kieslagerstätten in Pirna erschöpft sind, will das Unternehmen den Abbau auf den benachbarten Feldern zwischen Söbrigen und Birkwitz fortsetzen. Dafür sollen eine 500 Meter lange Zufahrtsstraße gebaut und Förderbandanlagen errichtet werden. Auch muss der Grundwasserspiegel abgesenkt werden. *v2.10.07*

Die Initiative befürchtet durch den Abbau nicht nur Staub- und Lärmbelästigung für die Anwohner, sondern auch Beeinträchtigungen für Natur und Tourismus. Im geplanten Abbauraum liegen Landschafts- und Naturschutzgebiete wie das Pirnaer Elbtal und der Birkwitzer Graben. Weiterhin führen die Sächsische Weinstraße, der Fernradweg Bayreuth-Zittau und der Elberadweg durch den Bereich.

M. Kofahl

DTH 15.10.2010
Stadt plant Herausgabe